

## Gas wird teurer und ist doch billiger als im Vorjahr

Arbeitspreis steigt am 1. Oktober von 5,59 auf 5,88 Cent brutto

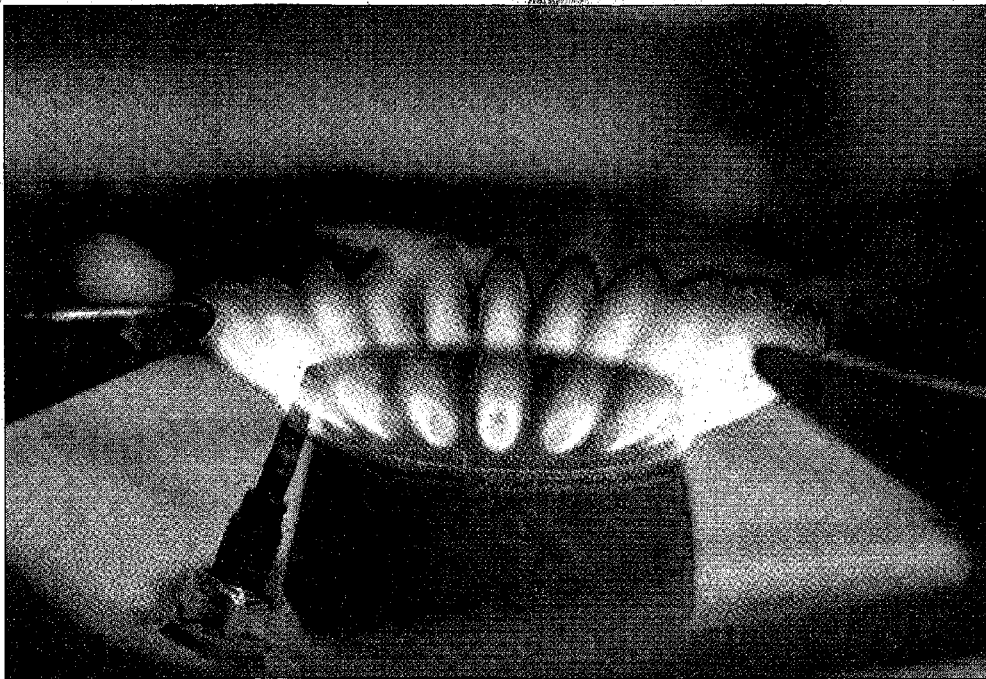
**Waiblingen (blo).**  
Das klingt nach einem Paradoxon: Die Stadtwerke erhöhen zum 1. Oktober den Gasbezugspreis, aufs ganze Jahr gesehen aber bezahlt der Durchschnittshaushalt weniger als im Jahr 2006. Das liegt daran, dass der Preis vierteljährlich rauf- und runtergeht.

Der Gaspreis macht Sprünge wie der Spritpreis, nur nicht täglich, sondern alle drei Monate. Festgelegt ist dieser Anpassungsrythmus im Vertrag der Stadtwerke mit dem Lieferanten EnBW. Rauf geht's mal wieder am 1. Oktober, und zwar von 5,59 Cent pro Kilowattstunde brutto (Arbeitspreis) auf 5,88 Cent bei einem Jahresverbrauch über 90 000 Kilowattstunden. Als

Begründung dient in erster Linie die Bindung des Gaspreises an den Ölpreis.

Minimal gestiegen ist der Bezugspreis für die Stadtwerke bereits im Juli, sie haben die Erhöhung aber nicht weitergegeben an ihre Kunden. Zuvor war der Preis zweimal runtergegangen, im Januar und im April. Unterm Strich bezahlt der Waiblinger Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden in diesem Jahr 1358,73 Euro, nach 1385 Euro im Vorjahr, damals noch mit 16 Prozent Mehrwertsteuer statt heuer 19 Prozent.

Günstiger kommt weg, wer den neuen „toptarif Gas“ der Stadtwerke mit Bindung für ein Jahr wählt: Der alte Preis gilt dann auch für das vierte Quartal. Er entspricht dem Preis der „E wie Einfach“-GmbH. Der Durchschnittshaushalt würde danach in diesem Jahr 1342,52 Euro bezahlen.



Die blaue Flamme wird teurer im letzten Quartal.

Bild: Habermann